

HiIPA ZEITUNG

IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Ausgabe Dez. 2016



- Inhalt:**
- Jubilare
 - Kontaktdaten
 - Terminübersicht
 - Weihnachtsm. Quedlinburg
 - Fußball in Gera
 - BFU Besichtigung
 - Busch KulTour2016
 - Einladung JHV 2017
 - IPA-Sommergrillen
 - Beachvolleyball
 - Meyer Werft
 - IPA-Braunkohlessen
 - Hamelner Weihnachtsmarkt
 - Grußwort

International Police Association (IPA) • Deutsche Sektion e.V.
Landesgruppe Niedersachsen • IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Geburtstagsjubilare und Ehrungen 2016

Januar Erhard Kohn 80 Jahre
Mai Harald Martens 75 Jahre
Juli Helmut Küppers 80 Jahre
August Klaus Malysch 75 Jahre
September Adalbert Bruns 75 Jahre, Hans Huse 75 Jahre
Dezember Walter Düerkop 80 Jahre, Joachim Kasten 80 Jahre

25 Jahre IPA-Mitgliedschaft - Friedrich Stöner - Silber
40 Jahre IPA-Mitgliedschaft - Michael Pieles - Silber
27 Jahre IPA-Vorstandstätigkeit - Johannes Höweling - Gold

Vorstand der IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Verbindungsstellenleiter:

Wilfried Bensch

☎ 05121-515298

☎ 0172-9438244

e-mail:

benwil48@t-online.de

Schatzmeister:

Claus Kubik

☎ 05121-939 104

☎ 0175-1910061

e-mail:

claus.kubik@t-online.de

Sekretär:

Peter Stöner

☎ 05127-816

☎ 0170-6853826

e-mail:

peter.stoenner@polizei.niedersachsen.de

Sekretär:

Marco Voges

☎ 05064-85866

☎ 0177-3280976

e-mail:

verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de

Beisitzer Senioren:

Harald Martens

☎ 05121-64855

☎ 0160-1559513

e-mail:

harald.martens@web.de

Beisitzer Sport:

Frank Meißner

☎ 05121-939 281

e-mail:

frank.meissner@polizei.niedersachsen.de

homepage: www.ipa-hildesheim.de
e-mail: verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de

Terminübersicht

15. Februar 2017

IPA Jahreshauptversammlung

16.30 Uhr Kantine des PDG

Mai 2017

Spargel & Meer

Thiermanns Hof und Steinhuder Meer

Juni 2017

Floßfahrt auf der Oker

Braunschweig

2. August 2017

IPA-Sommergrillen

16.30 Uhr im Innenhof der PI

September 2017

Besichtigung Airbus

Hamburg

8. November 2017

IPA-Braunkohlessen

16.30 Uhr in der Kantine des PDG

7. Dezember 2017

**Weihnachtsmarkt-Fahrt
nach Celle**

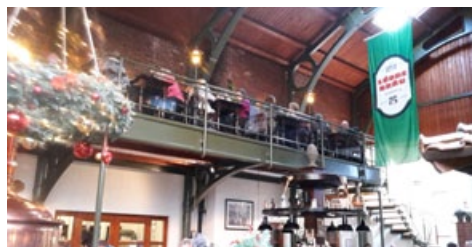
Anmeldungen ab 15.02.2017 online unter
verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de oder auf der JHV

Beim Weihnachtsmarkt in Quedlinburg 2015

Am Donnerstag, den 10.12.2015, zehn Minuten vor Abfahrt um 11 Uhr, hatte sich die Reisegruppe in der Pappelallee eingefunden. Nach einer gemütlichen Fahrt auf der Bundesstraße 6, die eigentlich wie eine Bundesautobahn ausgebaut ist (nur noch nicht umgewidmet), trafen wir kurz vor 13 Uhr in Quedlinburg ein. Wegen der engen und zum Teil auch Einbahnstraßen musste der Bus auf der Hauptstraße die Fahrgäste raus-schmeißen, die dann per Pedes in die Blasiistraße 14 stapfen mussten. Die Brauereigaststätte dort mit dem Sudhaus und den glänzenden Kupferkesseln war rustikal und sehr gemütlich eingerichtet. Unsere Plätze auf der Empore waren bestens für die Aufnahme eines Erinnerungsfotos geeignet. Die im weitläufigen



aber sehr angenehmen Hause gebrauten Biersorten fanden hohe Anerkennung. Über die vorbestellten Gerichte sind keine Klagen laut geworden. Bei blauem Himmel und immer noch angenehmen 8°C konnte jeder nach eigenem Gusto über den Weihnachtsmarkt bummeln oder die schönen Fachwerkhäuser Quedlinburgs anschauen oder das auf dem Berg thronende Schloss mit Museum erklimmen. Pünktlich, wie vereinbart, um 18:30 Uhr fanden sich alle IPA-Freunde, zum Teil auch mit ihren Gästen am vorgewärmten Bus ein, der uns dieses Mal auf einem etwas anderen Weg wohlbehalten und mit guter flüssiger Wegzehrung wieder nach Hause brachte. Dem Veranstaltungsteam, das sicherlich einen besonders guten Draht zu Peterus (hätte beinahe geschrieben Peter) hatte, muss höchstes Lob ausgesprochen werden. ww



Vorgelesen im Bus nach Quedlinburg:

Die IPA Assoziation pflegt ständig ihre Tradition: Fahrten und auch Braunkohlessen, Weihnachtsmärkte nicht vergessen. So wurde zeitig eingeladen, per Bus nach Quedlinburg zu fahren.

Aus dem Mittelalterlichen ist Interessantes zu berichten. Welterbe der Kultur wird man nicht ohne Gründe nur. Zum Beispiel der Dom in unsere Stadt und die Burg für Bernwards Grab.

Wenn man also eine Reise tut ist es für die Bildung gut, die Geschichte aufzuschlagen, lesen und auch weiter sagen, was man da gefunden hat über diese schöne Stadt.

Der Braunkohlkönig hat nun nachgedacht womit er seinem Volke Freude macht. Und spricht zu seinen Lieben, die bis heute dumm geblieben. Mir fällt auf diesem Wege ein, was Quedlinburg und Hildesheim mit mittelalterlichen Knaben mit Kurzweil das Gedicht geschrieben.

So etwa hundert Jahre schon nach unsrem Hildesheimer Dom, feiert man auf der Königsfeste in der Pfalz die Osterfeste. Im Mittelalter hieß die Burg „villa quae dicitur Quitilingaburg“

Bei kleinen Schülern schon beliebt, war König Heinrichs Minnelied. So wird er immer noch verehrt: Heinrich am Quedlinburger Finkenherd. Auch an der Burg, der schönen gefiel es Heinrichs Söhnen.

Als später Heinrich heimgegangen hat seine Witwe angefangen mit ihres Sohnes Pfründen den Mathilden-Stift zu gründen. Dem Damenstift wurden dann geschenkt viele Orte, die man heute noch kennt. (Duderstadt, Potsdam und Gera 150 noch und Soltau stehen da)

Mit der Heirat Otto des Zweiten kommen wir zu jenen Zeiten, wo Theophania mit klugem Blick den Sohn zum Bernward in die Schule schickt. Unsre Domschule war nämlich bekannt als beste damals im Deutschen Land.

Ein Splitter vom Heiligen Kreuz genommen hat Lehrer Bernward zum Dank bekommen. Aus Otto dem Dritten sollte Großes werden, doch viel zu jung tat er dann sterben. Quedlinburg und Hildesheim hab ich verbunden mit diesem Reim.

Zum Schluss da wäre es noch wert das Lied zu singen vom Vogelherd! Es war schon wie verhext, denn keiner kannte diesen Text. Wolfgang hat, für Euch, Ihr Lieben, zur Kurzweil das Gedicht geschrieben.

IPA-Hallenfußballmeisterschaft in Gera

Vom 26. bis 27. Februar 2016 fand in Gera die diesjährige Deutsche Meisterschaft im Hal-

lenfußball statt. Dreizehn Mannschaften der Bundesländer waren angetreten um sich zu messen. Die IPA-Freunde aus Gera hatten sich in der Organisation viel Mühe gegeben. Untergebracht waren die Mannschaften in einem vorzüglichen Hotel, in dem auch die Abschlussfeier mit der Ehrung der Mannschaften stattfand. Leider schwächelte unsere Mannschaft in den ersten Spielen, aber es reichte dann doch noch für einen vorzüglichen 5. Platz! Herzlichen Glückwunsch dazu! Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, die natürlich auch dazu diente, Freundschaften zu pflegen und zu vertiefen.
wb



Zu Besuch bei der BFU

Mit dem Reisebus fuhren am 21. April 2016 vierzig IPA-Freunde zur Informations- und Bildungsfahrt nach Braunschweig zur Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung. Die Teilnehmerzahl war auf 40 Personen begrenzt. Wir wurden herzlich vom Pressesprecher der BFU begrüßt und

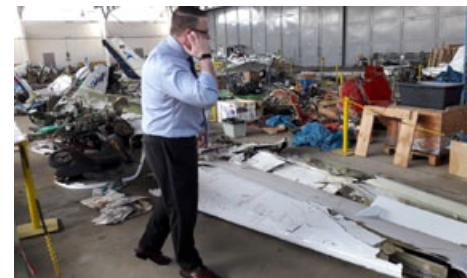
sehr kompetent und informativ über das Aufgabengebiet informiert. *Warum gibt es die BFU?* Die Mitarbeiter der BFU sollen Flugunfälle in Deutschland genau untersuchen und bei Untersuchungen im Ausland behilflich sein. Es soll herausgefunden werden, warum es zum



Unfall gekommen ist. Die Frage nach der Schuld wird von der BFU nicht beantwortet. Die Sicherheitsuntersuchung dient ausschließlich dem Ziel, Erkenntnisse zu gewinnen, mit denen künftige Unfälle und Störungen im Flugverkehr verhütet werden können. Die Auswertung des Vorkommnisses sowie die Schlussfolgerungen und Sicherheitsempfehlungen sollen nicht der Klärung der Schuld- bzw. Haftungsfrage dienen. Bei einem Flugzeugabsturz fahren die Unfalluntersucher der BFU meistens mit dem Auto zur Unfallstelle und machen Fotos und schreiben alles auf, was sie finden können. Sie arbeiten dann mit der Polizei und der Feuerwehr



zusammen. Bei dieser Untersuchung vor Ort geht es nur darum, Fakten zu finden. Dazu wird der genaue Flugverlauf aufgeschrieben, also wo das Flugzeug gestartet ist und wo es landen sollte. Es werden auch Spuren von der Absturzstelle und am kaputten Flugzeug fotografiert, sichergestellt und aufgeschrieben. Viele Informationen können auch von Zeugen oder anderen beteiligten Personen erfragt werden, die das Flugzeug vor dem Unfall gesehen haben. Nachdem viele Fakten an der Unfallstelle gesammelt wurden, fahren die Unfalluntersucher wieder nach Braunschweig zurück und werten die Informationen aus. In einigen



Fällen kommt es zur Sicherstellung von Wrackteilen der Flugfahrzeuge um genauere Untersuchungen vornehmen zu können. Die Arbeit der Unfalluntersucher der BFU ähnelt sehr der polizeilichen Ermittlungstätigkeit und erinnerte auch an den polizeilichen Spürsinn. In einer riesigen Halle, vollgestopft mit Wrackteilen von Flugobjekten, erklärte uns der Pressesprecher der BFU an einigen

Beispielen, was die möglichen Ursachen waren, die zum Absturz der Maschinen führten. Das war hoch interessant und auch für Laien nachvollziehbar. Nach dem Besuch der BFU ging es zurück Richtung Hildesheim. Vor Vechede ging es wieder mit einem Abstecher an den Mittel-landzweigkanal, zu einer Marina mit Yachthafen und Restaurant. Es war „Kaffezeit“! wb

3. IPA-Busch-Tour-Kultur-Fahrt

Einen Tag auf den Spuren von Wilhelm Busch und „Max und Moritz“ am Mittwoch, den 8.6.2016.

Maler, Zeichner und Dichter Wilhelm Busch, geb.15.04.1832 Wiedensahl - gest. 09.01.1908 Mechtshausen.

Busch besaß viele Freunde und Bewunderer, blieb jedoch sein Leben lang ein Einzelgänger und trotz mancher Seelenfreundschaft unverheiratet, ein Philosoph mit pessimistischem Menschen- und Weltbild. Er fand seine Weltanschauung in den Werken von Augustinus, Charles Darwin und Arthur Schopenhauer bestätigt. Die meisten Leser halten Buschs Bildergeschichten für bloße Belus-

tigung. In seinem Werk spiegelt sich hingegen seine Philosophie wider, nicht zuletzt in den ungebildeten Gedichten. Der Ton der Gedichte ist entgegen der Mode ihrer Zeit antiromantisch, sachlich und nüchtern. Mit seiner gesamten Produktion strebte der Skeptiker keineswegs moralische Weltverbesserung an, er brachte lediglich auf höchst amüsante Weise seine kritische Einschätzung der Umwelt zum Ausdruck. Buschs Pessimismus und Humor sind nur scheinbar Widersprüche. Ohne den Hintergrund seiner realistischen Philosophie wären seine Bildergeschichten reiner Spaß.

Pünktlich um 08:30 Uhr startete



der Reisebus mit 43 IPA-Freunden von der Pappelallee zunächst in den südlichen Zipfel von Niedersachsen, nach 37136 Ebergötzen (bei Göttingen), zur „Busch-Mühle“, die wir geführt besichtigen konnten. Busch hatte, wie er selber sagte, die schönste Zeit seines Lebens dort verbracht. (1841-46) Hier wurde er mit 9 Jahren von dem Onkel, Pastor Kleine, unterrichtet und schloss auch eine lebenslange Freundschaft mit Erich Bachmann, dem Müllersohn. Aus den gemeinsamen Kindheitserinnerungen erwuchs eine Geschichte in sieben Streichen: „Max und Moritz“, das wohl meist übersetzte Kinderbuch der Welt. Busch



erinnerte sich immer wieder gerne an die „alte Rumpelmühle“ seines Freundes Erich. Danach führte die Fahrt weiter nach Mechtshausen (OT. Seesen), wo Busch seine letzten Lebensjahre verbrachte und friedlich verstarb. In der Gaststätte „Scharn“ wurde uns ein „Spargel-satt-Essen“ vom Feinsten aufgetischt. Anschließend ging es zu Fuß weiter zum alten Pfarrhaus, dem Sterbehäus Busch, wo wir die Busch-Zimmer im original erhaltendem Zustand und 2 Ausstellungsräume besichtigen konnten. Bei Kaffee und „Busch-Kuchen“ unterhielt uns Frau Hannelore Müller, die dort ehrenamtlich Führungen organisiert, mit Geschichten, Zoten und anderen lustigen Dingen aus dem Leben von Busch. Auch wir waren nicht mit leeren Händen gekommen. Unser Verbindungsstellenleiter Wilfried Bensch, der als Sohn des örtlichen Lehrers seine Kindheit in Mechtshausen



INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

- Verbindungsstelle Hildesheim -

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Mittwoch, den 15.02.2017, 16:30 Uhr
in Hildesheim, PDG, Schützenwiese 24, Kantine

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Leiter der Verbindungsstelle
2. Totenehrung
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Feststellung der Beschlußfähigkeit
5. Anträge zur Tagesordnung
6. Berichte
 - a) Leiter der Vbst.
 - b) Sekretär der Vbst.
 - c) Sekretär der Vbst.
 - d) Schatzmeister der Vbst.
 - e) Kassenprüfer
7. Entlastung des Schatzmeisters
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Ehrungen
10. Allgemeines
11. Schlusswort durch den Leiter der Vbst.
12. Schließung der Versammlung durch den Versammlungsleiter

Anträge zur Tagesordnung müssen dem Leiter der Verbindungsstelle bis zum 01.02.2017 in schriftlicher Form vorliegen.

**Für die IPA-Mitglieder wird ein kostenloser Imbiß gereicht.
Gäste sind herzlich willkommen und gern gesehen!**

Jedes IPA-Mitglied der Vbst. Hildesheim sollte durch seine Teilnahme an der Veranstaltung seinen aktiven Beitrag dokumentieren. Alle Mitglieder sind an der Gestaltung unserer Verbindungsstelle und zur Einhaltung der IPA-Ziele aufgerufen.

Hier fängt die Solidarität an, „Servo per Amikeco“ (Dienen durch Freundschaft).

Wegen der Kalkulation der Essen (auch der Gäste) wird um rechtzeitige Anmeldung bis zum **Mi., 07.02.2017 gebeten! / Tel.: **05121/ 939-104 C.Kubik****

Buschs „falscher“ Geburtstag

Hat der in Mechtshausen begrabene Dichter etwa schon am 14. April 1832 das Licht der Welt erblickt?

MECHTSHAUSEN. Bekanntlich feierte Wilhelm Busch nicht gern seinen Geburtstag und flüchtete sich dann oft in Kurzreisen, um den Feierlichkeiten zu entgehen. Weniger bekannt ist die kuriose Geschichte, die sich um Buschs Geburtsdatum rankt: Während Wilhelm Busch selbst und auch alle Biographen vom 15. April ausgehen, ist er laut Geburtsurkunde und Kirchenbucheintrag am 14. April 1832 in Wiedensahl zur Welt gekommen.

Hat Wilhelm Busch das gewusst und mit Absicht seinen Geburtstermin um einen Tag verschoben, um allein zu feiern? Zuzutrauen wäre es ja dem bekennenden Einzelgänger: Wer einsam ist, der hat es gut, weil keiner da, der ihm was tut.“

Licht in dieses Dunkel bringt der pensionierte Kriminalpolizist Wilfried Bensch, der in diesen Tagen mit einer Gruppe ehemaliger Berufskollegen aus dem Hildesheimer Raum das Wilhelm-Busch-Haus in Mechtshausen besucht und eine Abschrift der Geburtsurkunde Wilhelm Buschs mitbrachte, um sie dem Haus zu überlassen. Wilfried Bensch ist in Mechtshausen als Sohn des dortigen Lehrers aufgewachsen und wohnte vis à vis des Pfarrhauses, in dem Wilhelm

Busch, Geinrich Geinrich Wilhelm
 ist im Jahre 1832, am 14. April, umgeqalt 6 Wfr
 ist der Eltern: *Geinrich und Karoline Johanna Geinrich Busch, auf 14-89, in Wiedensahl, sind 89-jährige Geinrich-Geinrich-Geinrich-geborene M.*
 : 16. Mai 1832.



Hannelore Müller strahlte, als sie das Dokument aus den Händen von Wilfried Bensch entgegennehmen konnte.

Als Geburtsdatum steht schwarz auf weiß der 14. April 1832. Aber der Eintrag erfolgte erst einen Monat später.

Busch 40 Jahre früher mit der Familie des Neffen Otto Nöldeke residierte. Schon in Kindertagen interessierte sich Bensch sehr für den bekannten Dichter und Zeichner und er fand später im väterlichen Nachlass neben der Schulchronik eine Abschrift der Geburtsurkunde Wilhelm Buschs. Das Dokument hatte Otto Nöldeke nach dem Tod seines Onkels beglaubigt – und dort ist

als Geburtsdatum der 14. April 1832 zu lesen. Das weckte den Spürsinn des Kriminalisten und er forschte im Wiedensahler Kirchenbuch nach, der einzigen Registrierte für Geburten in der damaligen Zeit. Und auch hier ist der 14. April eingetragen. Aber da der Kirchenbucheintrag erst einen Monat später erfolgte und in der Familie immer der 15. als

Ehrentag gefeiert wurde, ist von einem Versehen des Wiedensahler Pastors bei der Eintragung auszugehen. Die Busch-Biographie muss also nicht geändert werden und dennoch ist diese Geschichte um den „falschen“ Geburtstag kurios. Der Förderkreis des Wilhelm-Busch-Hauses freut sich, dass diese Urkunde samt der dazugehörigen Geschichte nun im Haus präsentiert werden kann. Bei dem Besuch bewirteten die Museumsbetreuerinnen Darle Herzog und Hannelore Müller die Gruppe und erläuterten die Ausstellung. Vor allem mit Hannelore Müller, die als Mechtshäuserin Wilfried Bensch schon aus Kindertagen kennt, gab es viel zu erzählen und sie strahlte, als sie das neue Exponat in Empfang nahm.

verbrachte, hatte in dem Nachlass seines Vaters eine Geburtsurkunde von Wilhelm Busch, die gleich nach seinem Tode (1908) als Abschrift gefertigt wurde, gefunden. Diese Urkunde sollte nun im Buschmuseum Mechtshausen verbleiben und wurde unter großer Freude der Frau Müller übergeben. Mit dem Besuch seines einfachen Grabes auf dem Dorffriedhof in Mechtshausen en-

dete die „3. IPA-Busch-Tour-Kultur-Fahrt“ und es ging zurück nach Hildesheim. „....dann kehrt Jeder auch zum Glück, in selbstbewusstes Sein zurück...“ wb



IPA Sommergrillfest

Traditionsgemäß fand auch in diesem Jahr das Grillfest im Innenhof des Polizeidienstgebäudes statt. Da die Wetteraussichten nicht rosig aussahen, wurden in diesem Jahr nicht gleich die Zelte aufgeschlagen, sondern der Unterstand der Polizeidienstfahrzeuge genutzt.wäre nicht nötig gewesen, denn das Wetter hatte es sich noch einmal überlegt und es blieb trocken!



An die 60 Gäste trudelten ein, um das begehrte Grillgut und die guten Getränke bei guten Gesprächen fröhlich zu verzehren. Es gefällt den Teilnehmern immer wieder, denn es sind meistens die-



selben Gesichter! Schön, wenn man Freundschaft und Informationsaustausch in wenigen Stunden pflegen kann! Den Helfern der Veranstaltung sage ich nach Reinhard Mey (Sänger): „Habt Dank für Eure Zeit!“ Denn besser und treffender hätte ich es unseren Helfern nicht sagen können! wb

Zum 21. Mal: Beach-Volleyball bei der PI Hildesheim! IPA leistet finanzielle Hilfe

Nach dem Jubiläumsjahr 2015, 20 Jahre Beachturnier der PI Hildesheim, konnte man einen weiteren Jahrestag feiern - 20 Jahre Beachvolleyball Hütte. Das hatte den damaligen Inspektionsleiter und Initiator der Beachanlage, Giselher Solf veranlasst, die „edlen Spender“, die damals an der Finanzierung der Hütte beteiligt waren, einzuladen. Viele der im „Aktionärsbüchlein“ verzeichneten Kollegen, auch die bereits pensionierten, wurden von Giselher Solf und dem Orga-Team begrüßt. Der 31. August erwies sich für das Turnier als ideales Datum. 19 Mannschaften von Polizei sowie Institutionen und Behörden rund um Hildesheim meldet sich an. Auch das Wetter war zum beachen ideal. Die Vorrundenspiele wurden



auf den Beachanlagen der Helios Klinik sowie auf der Sportanlage des SC Barienrode ausgetragen. Die Platzierungsspiele, die Halbfinals und auch das Endspiel trug man traditionell auf der Beachanlage der PI-Hildesheim aus. Nach einer kurzen Begrüßung dankte Solf den „Aktionären“ für Ihr Erscheinen und den Spendern für die finanzielle Hilfe bei der Sanierung der Hütte.



Im kleinen Finale um Platz 3, standen sich das MEK 3 und die Bundespolizei gegenüber. In einer spannenden Begegnung konnten sich das MEK deutlich mit 21:10 durchsetzen. Da der Vorjahressieger, das MEK, bereits Platz 3 belegt hatte, hofften die immer gut aufgelegten JuPOS (Jungpolizisten) auf die Chance, nach 2011 den Wanderpokal mal wieder in ihre Vitrine stellen zu können. Doch diesmal sollte eine neue Mannschaft Turniersieger werden. HELIOS 1, besetzt mit hochklassigen Spielern, konnte das Finale mit 2:1 Sätzen für sich entscheiden. Zur Siegerehrung richtete der IPA-Vorsitzende Wilfried Bensch, der ein „Flachgeschenk mit einem namhaften Betrag überreichte“ einige Worte an der Sportler und Zuschauer. Danach nahmen PI-Leiter Uwe Ippensen und Polizeipräsident Uwe Lührig die offizielle Siegerehrung vor. In seiner Ansprache äußerte der PP zwei Wünsche. Erstens, dass das Turnier nach der Sanierung der Hütte in den nächsten Jahren erfolgreich fortgesetzt wird und zweitens, dass sich eine Mannschaft der PD-Göttingen – Stab – beteiligen möge. ck



IPA-Spende für die Beachvolleyball-Hütte! In der letzten Jahreshauptversammlung wurde davon gesprochen, dass die Beachvolleyballhütte auf dem Polizeigelände an der Schützenwiese marode ist und abgerissen werden sollte. Ein Kampf zwischen den Volleyballern, der Pol. Verwaltung und der PI-Leitung erzürnte sich. Doch es wurde miteinander gesprochen und alles hatte ein gutes Ende! Sponsoren und freiwillige Helfer machten es möglich, dass die Hütte nun wieder neu erstrahlt und alles wieder gut ist! Beim diesjährigen Volleyballturnier überreichte unser Verbindungsstellenleiter Wilfried Bensch im Auftrage der IPA-Verbindungsstelle Hildesheim eine finanzielle Unterstützung i.H.v. 250,00 Euro, die dankend von den Beachvolleyballern angenommen wurde.

Besichtigung der Meyer Werft Papenburg

Am Donnerstag, 15. September 2016, startete ein gut gefüllter „Vier-Sterne-Reisebus“ mit IPA-Freunden um 6:00 Uhr in der Frühe nach Papenburg, um die dort ansässige „Meyer Werft“ zu besichtigen. Von 10:00 bis 12:00 Uhr war für uns eine geführte Besichtigung angemeldet. Im dortigen Besucherzentrum wurden wir von unserem Gästebetreuer begrüßt und durch das riesige Besucher- und Ausstellungsgebäude der Meyer-Werft geführt. Der ca. 2-stündige Rundgang durch die neuen Erlebniswelten startet mit einem informativen emotionalen

schiedenen Generationen führten zum heutigen Global Player in der Schiffbaubranche. In den geheimen Tagebüchern der Familie Meyer können die Besucher wichtige Meilensteine, wie z.B. den Wandel vom Holz- zum Stahl-schiffbau und den Einstieg in den



Kreuzfahrtschiffbau nachvollziehen. Das Meer der kleinen Ozeanriesen zeigt dem Besucher 20 Schiffsmodelle im Maßstab 1:100, die in dem Traditionsunternehmen gebaut wurden. Der Höhepunkt: eine interaktive Seekarte zeigt in Echtzeit an, wo sich gerade die auf der MEYER WERFT gebauten Ozeanriesen befinden. Der Themenbereich Werft heute stellt das mittlerweile internationale Unternehmen und ihre Standorte vor



Film über die MEYER WERFT. Im Anschluss tauchen die Besucher in Begleitung eines Gästebetreibers in die Geschichte der Werft ein. Pioniergeist und Mut der ver-



und zeigt ihre wichtige Bedeutung für Papenburg und die Region. Der Höhepunkte bleibt der Einblick in die Schiffbauhalle 6, in dem gerade ein Kreuzfahrtschiff fertig gestellt und ausgedockt wurde. Eine spannende Überschlüpfung von Informationen, die erst einmal mit einem Mittag-

essen in Buffet-Form in einem Nachbarort verarbeitet werden mussten. Die Rückfahrt mit einem Aufenthalt am Bad Zwischenahner Meer eignete sich zur individuellen Freizeitgestaltung und Möglichkeit zum Kaffeetrinken. Bei bestem IPA-Wetter endete ein schöner Tag mit vielen Eindrücken. wb



Braunkohlvolk ohne Majestäten!

Traditionell fand am 10.11.16 das diesjährige Braunkohlessen wieder in der Polizeikantine an der Schützenwiese statt. Alle 24 Anmelder sind bei bester Stimmung erschienen. Unter ihnen der amtierende Braunkohlkönig 2016, „Wolfgang I.“ (Würzner), der seine Königin „Renate I.“ (Würzner) leider aus Krankheitsgründen zu Hause las-



obendrein noch Raupenfraß! „Das hält doch keiner aus... ich bin raus!“ „Wolfgang I.“ legte von sich aus das Amt nieder und gab die Kronen ab. Alle waren traurig, aber das hielt nicht lange an, denn es gab den traditionellen „Schutzmannstropfen“ vom Vorstand kredenzt. Auf eine Neuwahl von Braunkohl-Majestäten wurde in diesem Jahr ver-



sen musste. Nach Begrüßung des Braunkohlvolkes durch den Verbindungsstellenleiter konnte das von der Kantinenwirtin köstlich und reichlich zubereitete Braunkohlmahl genossen werden. Alle waren gesättigt und zufrieden! Ziel erreicht! Nun ergriff der amtierende Braunkohlkönig „Wolfgang I.“ das Wort. In Versform klagte er über ein schlechtes Braunkohljahr mit schlappen, blätterlosen Braunkohlpalmen. Zu trocken, zu nass und

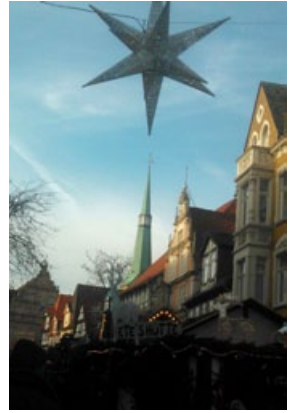
zichtet. Stimmen hatten kundgetan, dass sie an dem Braunkohlessen nicht teilnehmen würden, weil sie Angst hätten, als Majestät gewählt zu werden! F r e u n d e !!!.....das ist alles nur ein Scherz und ohne Verbindlichkeit, kostet und verpflichtet zu Nichts!!!.....und die, die diese Ängste haben, wären mit Sicherheit nicht zu Majestäten gewählt worden!!! Versprochen!!! „SERVO PER AMIKECO“ (In Freundschaft dienen!) wb

Weihnachtsmarktfahrt zur Rattenfängerstadt Hameln

Am 08.12.17, um 11:30 Uhr, startete eine Gruppe von 34 IPA-Freundinnen und IPA-Freunden mit dem Reisebus zur Weserstadt Hameln, die man schon in knapp 75 Minuten erreichte. Der Weihnachtsmarkt in Hameln gilt als einer der schönsten und stimmungsvollsten in Norddeutschland. Die einzigartigen Bauten der Weserrenaissance leuchten im warmen Licht der Weihnachtszeit. Aus rund 70 hölzernen Weihnachts-

buden werden die Köstlichkeiten angeboten, die sich der Weihnachtsmarktbesucher wünscht. Aber zunächst ging es geschlossen in das Rattenfängerhaus, wo die Gruppe schon erwartet wurde. Im schönen Ambiente wurde in Vorbestellung köstlich gespeist. Nach dem Essen hatte jeder bis um 17:30 Uhr Gelegenheit, den Weihnachtsmarkt mit seiner Umgebung zu erkunden. Der Weihnachtsmarkt erstreckt sich um





die Marktkirche und dem Hochzeitshaus. In guter Stimmung und froher Laune wurde die Rückfahrt angetreten. Unser „Reise-Peter“

hatte alles gut organisiert! Selbst an die Getränke im Bus hatte er gedacht! Dafür vielen Dank, lieber Peter Stöner!!!! wb

*Wenn das Jahr sich dem Ende zuneigt,
die Welt sich dunkel und frostig zeigt,
steht uns der Sinn nach Geborgenheit,
wir freuen uns auf die Weihnachtszeit,
auf wärmende Dichter am Weihnachtsbaum,
auf Miteinander im festlich geschmückten Raum,
wir schätzen, was gut und was schwierig war
und stärken uns für das Leben im neuen Jahr.*

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2017 wünscht der
Vorstand der IPA-Verbindungsstelle Hildesheim!
An alle Helfer: „Habt Dank für Eure Zeit!“
Wilfried Bensch (Verbindungsstellenleiter)